



RENNFAHRER CHARLY KAPPLER löste sein Gelübde ein und errichtete in seinem Garten ein hölzernes Kreuzifix. Das Anwesen gehört heute einer Rastatter Familie. Foto: Fisting

## Zur Genesung der Nichte ein Kreuzifix

Bekannter Rennfahrer Charly Kappler errichtete Holzkreuz mit Dach in seinem Garten

Gernsbach-Scheuern (fie). Im Frühsommer dieses Jahres wurde das große verwachsene Grundstück am Ortsausgang von Gernsbach in Richtung Forbach vom Bewuchs befreit. Dadurch kam auch ein hölzernes Kreuzifix wieder so recht zur Geltung, das dort auf dem ehemaligen Grundstück von Charly Kappler stand. Hier ist seine Geschichte:

Der Gernsbacher Rennfahrer Charly Kappler (1891 bis 1962), der in den 1920er und 1930er Jahren zahlreiche Rennen gewann und in der Motorwelt noch immer unvergessen ist, hat im Laufe seines außerordentlich erfolgreichen Rennfahrerlebens auch einige spektakuläre Unfälle überlebt. Der vermutlich letzte ereignete sich kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs, allerdings nicht während eines Rennens. Denn er hatte sich bereits 1936, also vor rund 70 Jahren, vom Rennsport endgültig verabschiedet. Allerdings nicht vom Automobil.

Vermutlich hat er bereits kurz nach dem Krieg gleich wieder ein Auto besessen, denn er war selbstständiger Reifenhändler und musste die ja irgendwie ausliefern. Am 18. Februar 1947 jedenfalls saß Charly Kappler wieder einmal am Steuer, er fuhr mit dem Betriebsleiter Kurt Höfer in dessen DKW Meisterklasse, spöttisch Sperrholz-Schachtel genannt, von Gernsbach zu seiner Nichte Therese Scheuerer, der Tochter seines Bruders Franz Kappler, die mit dem Arzt Dr. Richard Scheuerer in Hassloch in der Pfalz verheiratet war. Die 24-jährige Therese setzte sich mit ihren Kindern, den beiden Jungen Bruno und Norbert und der erst fünf Monate alten Tochter Brigitte, zu einer Ausfahrt auf die Rückbank des DKW.

Der damals fünf Jahre alte Norbert weiß noch heute die genauen Details dieses aufregenden Ausflugs, der so tragisch endete. Von Hassloch fuhr man zunächst nach Neustadt an der Weinstraße, wo getankt wurde. Dabei wechselte die junge Frau vom linken Hintersitz auf die rechte Seite, ihre drei Kinder

saßen neben ihr. Die Straßen waren glatt von Schnee oder Eis und an der Abzweigung nach Maikammer geschah es.

Ein großes französisches Militärfahrzeug kam von rechts, eigentlich hätte Charly Kappler Vorfahrt gehabt, doch der Laster war augenscheinlich zu schnell. Er kam ins Rutschen und krachte in die hintere Seitentür mit seiner angebauten Seilwinde. Alle Insassen wurden mehr oder weniger stark verletzt, bekamen zumindest einige Kratzer ab und wurden nach Neustadt ins Krankenhaus gebracht. Dort erst wurde übrigens bemerkt, dass die kleine Brigitte fehlte. Mutter Therese hatte ihrem Töchterchen in Erwartung des Unfalls zum Schutz blitzschnell noch eine Decke übergeworfen.

Im Fußraum des völlig zerstörten DKW wurde sie in ihrer Decke vollkommen unverletzt gefunden. Am schlimmsten aber hatte es die junge Mutter erwischt, sie lag ein ganzes Jahr lang mit zahlreichen Knochenbrüchen im Krankenhaus und Charly Kappler muss

Mit DKW „Meisterklasse“  
in der Pfalz verunglückt

sich eine gewisse Mitschuld an dem Unfall gegeben haben. Vielleicht war er zu schnell gefahren, jedenfalls gelobte er in seiner seelischen Not, ein Kreuzifix zu stiften, wenn seine Nichte wieder gesund würde.

Das geschah offensichtlich, denn Charly Kappler ließ 1947 in seinem großen Garten unterhalb seines Hauses in der Scheuerer Straße an der Bahnlinie ein hölzernes Kreuzifix mit einem schützenden Blechdach errichten. Den großen Garten hat übrigens der heute 80 Jahre alte Johann Scheible aus Scheuern kurz nach dem Krieg in Ordnung gehalten, ab und zu hat er auch Reifen aus Charly Kapplers Reifenhandel ausgefahren.

1962 starb Charly Kappler einsam in seinem großen Haus, obwohl er ein großer Verehrer der Damen war, hat er nie geheiratet. Das Grundstück wurde Mitte der 1960er Jahre nach dem Tod Charly Kapplers zusammen mit dem Wohnhaus an Franz Klagmann in Rastatt verkauft. Im Laufe der Jahrzehnte wucherte das große Grundstück allmählich zu. In den vergangenen Monaten wurde das Grundstück gerodet, einige Bauplätze sollen dort entstehen und das Kreuzifix wurde auf Veranlassung von Otilie Pfeiffer, der Tochter Klagmanns, sorgfältig abmontiert und bis zu seiner Restaurierung bei ihrem Bruder Franz-Josef Klagmann eingelagert.

Die Familie Klagmann hat das Kreuzifix die ganzen Jahre über regelmäßig zum Schutz gegen Verwitterung gestrichen, nun will Franz-Josef Klagmann es noch einmal eigenhändig gründlich restaurieren. Auch das Schild wird wieder ammontiert, auf dem geschrieben steht: „Erstellt in schwerer Zeit von Karl Kappler am 20. 10. 1949. Geweiht vom Geistlichen Rat Bernauer.“ Auch der Name Bruno Wittenauer ist in einer Ecke vermerkt. Seine Mutter Karoline war die Schwester von Charly Kappler, der frühere Fallschirmjäger wurde aufgrund eines Gelübdes während des Zweiten Weltkriegs nach seiner Rettung aus höchster Not Priester.

Nach der Restaurierung wird das Kreuzifix voraussichtlich an der Einmündung der Straße zum Schloss Eberstein vor der dortigen Felswand aufgestellt. Bis jetzt steht allerdings die Genehmigung des Landratsamtes zur Aufstellung noch aus. Der Startplatz des Schlossbergrennens wäre jedenfalls ein passender Ort für diese Stiftung des Rennfahrers Charly Kappler. Otilie Pfeiffer und ihre Schwester Elisabeth Dolland wollen übrigens die Instandhaltungskosten des Kreuzes für die nächsten 20 Jahre übernehmen. So jedenfalls ist es vereinbart mit dem Stiftungsrat der katholischen Kirchengemeinde Gernsbach.

## Mit Hubschrauber ins Krankenhaus

Forbach (BNN). Lebensgefährliche Kopfverletzungen erlitt am Sonntagnachmittag ein 69-jähriger Radfahrer aus dem Raum Forbach.

Bei seiner Fahrt auf dem Radwanderweg zwischen Raumbüsch und Forbach verlor er sich ein abweichendes Teil des von

## Kleintierzüchter auf dem Brunnenweg

Beim Jahrestreffen steht mittlerweile das Unterhaltungsprogramm an erster Stelle

Forbach-Bernersbach (BNN). Die Kleintierzüchter des Kreisverbandes Kaninchen Rastatt treffen sich seit Jahren zu einem gemütlichen Sonntagnachmittag. Früher begann dieser Zusammentreff mit einer Schulung am Tier, mit

Kleintierzuchtverein C 189 Bernersbach die Organisation für diesen Nachmittag übernommen. Die Teilnehmer trafen sich am Ausgangspunkt Forbach, wo sie vom Vorsitzenden Karl-Heinz Weber begrüßt wurden. Mit vielen lusti-

gen Jahren in die Jugendkassen der Kreisjugend des Kreisverbandes Kaninchen fließt.

Karl-Heinz Weber, stellvertretender Kreisverbands-Zuchtwart Kaninchen, befasste sich im anschließenden Vortrag mit der zurzeit

## Impfaktion beim Kleintierzuchtverein

Forbach-Bernersbach (BNN). Der Kleintierzuchtverein Bernersbach erinnert alle bereits angemeldeten Züchter der Gesamtgemeinde Forbach an die am Samstag, dem 1. September, stattfindende Wiederholungsimpfung für Geflügel. Die für diesen Termin ge-